

Verantwortliche Nr. 22.

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., halbjährlich 2 Mk., ein monatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle kais. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

# Sächsische Zeitung.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Anst. d. Sonntagblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Text-Adr.: Abtheilung.

Inserate, bei der ersten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingefandt“ unterm Strich 30 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Haukenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 71.

Schandau, Sonnabend, den 23. Juni 1906.

50. Jahrgang.

## Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9—12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2—4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/4 %.

### Ämtlicher Teil.

#### Fundsachen betreffend.

Man hat hierseits die Wahrnehmung machen müssen, daß in den letzten Jahren ganz selten eine Anzeige über einen Fund an unserer Ratshalle bewirkt worden ist, wiewohl eine sehr große Anzahl von Anzeigen über verlorene Gegenstände, namentlich in der Badesaison, vorlag.

Dieser Umstand veranlaßt uns, darauf hinzuweisen, daß der Finder eines den Wert von 3 Mark übersteigenden Gegenstandes, sofern ihm der Empfangsberechtigte nicht bekannt oder dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, die Verpflichtung hat, hiervon der Polizeibehörde unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anzeige kann nach Befinden zu einer kriminellen Bestrafung wegen Unterschlagung führen.

Schandau, am 21. Juni 1906.

Der Stadtrat.  
Wies, Bürgerm.

Die in städtischem Besitze befindliche

#### Volksbücherei

empfehlen wir erneut dem Publikum zur fleißigen Benutzung. Um der vielfach verbreiteten irrthümlichen Auffassung zu begegnen, als ob die Bibliothek nur Jugendschriften enthielte, bemerken wir, daß der vorhandene, zur Zeit 914 Bände umfassende Bücherbestand, dessen Vermehrung wir uns angelegen sein lassen, zur Unterhaltung und Belehrung für jung und alt gleich geeignet erscheint und eine reiche Auswahl von Werken der bekanntesten und beliebtesten Schriftsteller wie Moser, Gustav Freytag, Julius Wolff, Kuersbach, Jensen, Spielhagen u. a. m. an Jugendschriften, guten Romanen und Erzählungen, sowie Aufsätze geschichtlichen, naturgeschichtlichen und humoristischen Inhalts namentlich auch aus dem Gebiete des Handels und Gewerbes, und endlich gegen 100 Bände unserer besten Zeitschriften darbietet.

Dazu sind die Leihgebühren, welche natürlich bei weitem nicht die Kosten decken, außerordentlich niedrig bemessen und betragen je nach Umfang und Inhalt der entliehenen Werke nur 5—10 Pfg. für Erwachsene und 2—3 Pfg. für Kinder für jeden Band wöchentlich.

Die Ausgabe der Bücher erfolgt bis auf weiteres jeden Freitag — Feiertage natürlich ausgenommen — nachmittags zwischen 4—5 Uhr in der 1. Etage des neueren Schulgebäudes durch Herrn Lehrer Sommer.

Schandau, am 18. März 1905.

Der Ausschuss für Verwaltung der Volksbücherei.  
Wies, Bürgerm.

#### Holzversteigerung: Mittelndorfer Staatsforstrevier.

Donnerstag, den 5. Juli 1906, vormittags 10 1/2 Uhr, im Hotel „Lindenhof“ in Schandau:

971 w. Stämme, 38 h. u. 12905 w. Räder, 6466 w. Derbstangen, 12650 w. Reisstangen.

Freitag, den 6. Juli 1906, vormittags 10 1/2 Uhr, in der Restauration „Kleiner Wasserfall“, Kirchschulstraße:

59 rm Schelte, 81 rm Knäppel, 61 rm Zaden, 1 rm Brennrinde, 385 rm Keste, 148 rm ungeh. Keste. Kahlschläge Abt. 25, 27, 51, 52, 77, 78. Durchforstungs- und Einzelhölzer Abt. 9 bis 16, 28 bis 52, 73, 74, 78, 82.

Königl. Forstrevierverwaltung Mittelndorf zu Altendorf und Königl. Forstrentamt Schandau.

#### Ortskrankenkasse zu Schandau.

Nochmals machen wir darauf aufmerksam, daß sämtliche verpflichtete Rassenmitglieder nach dem wirklichen Arbeitsverdienst, welchen dieselben zur Zeit beziehen, von den Arbeitgebern zu versichern sind. § 10 des Rassenstatuts. Vereinbarungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, niedriger versichern betreffend, sind unzulässig.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse zu Schandau.  
Spring, Vorsitzender.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau

##### Deutsches Reich.

Nach Beendigung der wassersportlichen Veranstaltungen in der Nähe tritt der Kaiser am 3. Juli seine gewohnte Nordlandsfahrt an, bei welcher er am 8. Juli bekanntlich eine Zusammenkunft mit dem König Haakon in Drontheim haben wird. Wie verlautet, soll bei der Rückkehr des Kaisers aus Norwegen eine Begegnung desselben mit dem Zaren Nikolaus auf See stattfinden.

Der deutsche Kronprinz weilte jetzt vorübergehend ebenfalls in Kiel, wo er sich an der am Mittwoch Vormittag stattgefundenen ersten Yachtenwettfahrt beteiligte. Mittags begab sich der Kronprinz im Automobil von Kiel nach Plön zu einem Besuche seiner jüngeren Brüder weiter und kehrte dann mittels Eisenbahn nach Potsdam zurück.

Sommerliche Stille breitet sich mehr und mehr auf dem Gebiete der inneren deutschen Angelegenheiten aus, obwohl noch immer verschiedene einzelstaatliche Parlamente tagen. Zu erwähnen ist der definitive Beschluß auf zwei preussischen Oberpräsidentenposten. Zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Dr. v. Voettchers, ist der Oberpräsident von Schleswig-Holstein, Freiherr von Wilmowski, ernannt worden, an Stelle des letzteren wurde der bisherige Regierungspräsident in Frankfurt a. D. v. Dewig, auf den Schleswiger Oberpräsidentenposten berufen; eine politische Bedeutung besitzt dieser Personalwechsel nicht. In der alten Wartburgstadt Eisenach tagte die evangelische Kirchenkonferenz, in der Fabrikstadt Essen war der 33. deutsche Gastwirtsstag versammelt. Selbstverständlich befaßte sich letzterer auch mit der bevorstehenden Brausteuerveränderung und nahm eine Resolution an, wonach in Hinblick auf die Brausteuerveränderung dem Publikum vom deutschen Gastwirtsverbande entweder eine Erhöhung der bisherigen Bierpreise oder aber eine Verkleinerung der Gläser in Aussicht gestellt wird. Die Hamburger Bürgererschaft genehmigte am Mittwoch das vom Senat beantragte Gesetz über die Gewinnung von Kalisalzen nach langer Debatte. Das bayerische Verkehrsministerium hat sich zu einer versuchsweisen Einführung des Systems der drahtlosen Telegraphie zur Uebermittlung der Signale und Nachrichten entschlossen; es soll hierzu eine eingeleitete Strecke der bayerischen Staatsbahn gewählt werden.

##### Schweiz.

In Genf tagt augenblicklich eine internationale Konferenz zur Revision der Genfer Konvention.

##### Oesterreich-Ungarn.

Mit den Verhandlungen der in Wien tagenden österreichisch-ungarischen Delegationen geht es jetzt rüstig vorwärts. Am Mittwoch genehmigte der Budgetausschuss der österreichischen Delegation das Heeresordinarium und den Okkupationskredit; tags vorher waren vom Heeresausschusse der ungarischen Delegation das Heeresbudget und vom Marineausschusse der Marineetat genehmigt worden. Neben den Delegationen macht sich der Wahlreformauschuss des österreichischen Abgeordnetenhauses wieder bemerklich. Er setzte am Mittwoch die Beratung der Wahlreformvorlage fort, wobei sich fast sämtliche Redner energisch gegen die Drohung der Sozialistenführer mit einem Massenstreik in Wien für den Fall einer Stöckung der parlamentarischen Verhandlungen über die Wahlreform wandten. Indessen wurde der Antrag des Delegierten Mallk, den Beginn des angeführten Massenstreiks mit einer 14tägigen Suspendierung der Arbeiten des Wahlreformauschusses zu beantworten, abgelehnt.

Der Kaiser empfing am Mittwoch das neugewählte Präsidium des ungarischen Abgeordnetenhauses in besonderer Audienz.

##### Frankreich.

In der französischen Deputiertenkammer hat die abgelaufene Woche einen interessanten Nebekampf zwischen dem Minister des Innern Clemenceau und dem bekannten Sozialistenführer Jaures über die sozialpolitische Frage gezeitigt. Letzterer hatte sein zukunftsstaatliches Programm entwickelt, worauf ihm Clemenceau eine sehr eindrucksvolle Abfuhr zu Teil werden ließ. Die Kammer beschloß mit großer Mehrheit, die Rede Clemenceaus öffentlich anschlagen zu lassen, dagegen lehnte sie einen Antrag, auch die Rede Jaures auf die gleiche Weise bekannt zu geben, ab. Vor dem Kassationshofe zu Paris schleppte sich die Revisionsverhandlung im Dreyfusprozeß in langweiligem Tempo fort; es wäre wirklich besser gewesen, diese „ollen Kamellen“ ruhen zu lassen. Bon sich reden macht der ehemalige französische Kriegsminister André, welcher seine Memoiren veröffentlicht hat; in denselben spielen Enthüllungen über eine verführte Einmischung Rußlands in französische Heeresangelegenheiten eine Rolle.

##### Italien.

Die vor kurzem aufgetauchten Gerüchte über ein anarchistisches Attentat, welches gegen König Victor Emanuel bei dessen zum 24. Juni in Aussicht genommenen Besuche in der Hafenstadt Ancona geplant sein soll, scheinen doch nicht so unbegründet zu sein. Auf dem Zentralbahnhofe zu Pisa wurde ein gefährlicher Anarchist namens Scaramelli festgenommen, als er nach Ancona abreisen wollte. Man fand bei ihm einen geladenen Revolver und anarchistische Schriften, welche sich auf die Ermordung König Humberts beziehen.

##### Rußland.

Auf die Zustände in Rußland haben die Schreckens-tage des empörenden Judenmassakres in Byelestok von neuem ein grelles Streiflicht entsendet; es ist eine Tatsache, daß diese gräßlichen Missetaten von der Polizei unter Beihilfe des Militärs angezettelt worden sind. Die Entrüstung über diese Gräueltaten ist in fast allen Kulturstaaten groß, am meisten wohl in England, wo im Unterhause die Byelestoker Vorgänge in den letzten Tagen wiederholt scharf beleuchtet wurden. Indessen hat am Mittwoch der Regierungsvorsteher Runciman in Beantwortung einer Interpellation über die blutigen Ereignisse in Byelestok eine offizielle diplomatische Einmischung Englands in diese Affäre abgelehnt; nur ist es fraglich, ob der geplante englische Flottenbesuch in Kronstadt noch zur Ausführung kommt. Inzwischen gehen die Unruhen in Rußland weiter. So sind wieder neue Unruhen längs der Eisenbahn Rybnik-Bologoje ausgebrochen, in Njasan hat eine blutige Militärrevolte stattgefunden und in Kronstadt soll eine neue Matrosenrevolte ausgebrochen sein. Jedenfalls wird die Situation des Kabinetts Goremykin immer ungemüthlicher, besonders, da auch die Reichsduma in ihrer oppositionellen Haltung verharrt. Am Mittwoch fand in Peterhof ein wichtiger Minister-rat statt, in welcher die Frage des weiteren Verbleibens des Ministeriums im Amte erörtert wurde.

##### Norwegen.

In der alten norwegischen Krönungsstadt Drontheim hat am Freitag mit Entfaltung großen Pompes die feierliche Krönung des Königs Haakon VII. und seiner Gemahlin Maud stattgefunden. — Die norwegische Regierung gibt in einem Wahlaufzuge an das Volk ihr künftiges Programm bekannt.